Anfrage öffentlich	Datum 01.09.2022	Nummer F0227/22

Absender
Stadträtin Julia Brandt (SPD-Stadtratsfraktion)
SPD-Stadtratsfraktion

Adressat

Oberbürgermeisterin
Frau Simone Borris

Gremium	Sitzungstermin
Stadtrat	01.09.2022

Kurztitel
Maßnahmenplan zum Bewässern der Bäume 2023

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

mit Blick auf die anhaltende Dürre und den ausbleibenden Regen, leidet das Stadtgrün. Es wird auch für die kommenden Jahre ähnliche Situationen wie in diesem Sommer geben, sodass eine unterstützende Bewässerung der Bäume über die Sommerperiode notwendig sein wird. Das nicht Bewässern der Bäume führt bei weiter anhaltendenden Dürresituationen zu einer Verschlechterung des Stadtklimas und lässt Hitzeperioden noch unerträglicher werden.

Parallel dazu haben anderen Städte und Landkreise Maßnahmen ergriffen, um Wasser einzusparen bzw. besser zu nutzen (u.a. Wasserentnahmeverbote, Bewässerung mit gereinigtem Klärwasser wie bspw. in unserer Partnerstadt Braunschweig: Wasserknappheit: Von der Dusche aufs Feld | ZEIT ONLINE)

Des Weiteren ist es wahrscheinlich, dass auch in Magdeburg über den gezielten Einsatz des verfügbaren Wassers nachgedacht werden muss. So ist damit verbunden, dass bspw. Bewässerungsintervalle an Sporteinrichtungen (Rasenplätze) gezielter abgestimmt werden sollten.

Daher frage ich Sie:

1. Mit welcher Begründung wurden, anders als in umliegenden Landkreisen, keine Maßnahmen hinsichtlich der Beschränkung der Wasserentnahme durch die Landeshauptstadt ergriffen?
2. Welche Maßnahmen plant die Verwaltung für die kommende Sommerperiode zusammenzustellen, um eine Bewässerung der Bäume der Stadt Magdeburg großflächiger und regelmäßiger durchzuführen?
3. Welche Akteure sind in die Vorbereitung eines möglichen Maßnahmenplans einzubeziehen und wie kann die engagierte Bürgerschaft zum Bewässern des Grüns in allen Stadtteilen beitragen?
4. Wie können beispielsweise Sportvereine für eine sparsamere Bewässerung sensibilisiert werden? Gibt es weitere Oberflächenbewässerungen, welche in die Betrachtungen für einen möglichen Maßnahmenplan mit einzubeziehen sind?
5. Kommt für die Bewässerung von Stadtgrün eine Entnahme von Wasser aus der Elbe in Frage?
6. Besteht die Möglichkeit, sich mit anderen Städten und Landkreisen, beispielsweise mit der Partnerstadt Braunschweig, über innovative Ansätze zur bestmöglichen Wassernutzung auszutauschen?

Ich bitte um eine kurze mündliche sowie um eine ausführliche schriftliche Antwort.

Julia Brandt
Stadträtin
SPD-Stadtratsfraktion